

Eine Forrester Total Economic Impact™
Studie im Auftrag von USU
November 2019

Total Economic Impact™ der Software-Asset Management Lösung von USU

Kosteneinsparungen und Geschäftsvorteile
für die SaaS-Optimierung durch USU
Software-Asset Management

Inhalt

Zusammenfassung	1
Wesentliche Ergebnisse	1
TEI-Rahmenstruktur und Methodik	4
Die Kundenerfahrung mit LicenseControl for Cloud	5
Befragtes Unternehmen	5
Wichtige Herausforderungen	5
Lösungsanforderungen	6
Wichtige Ergebnisse	6
Nutzenanalyse	7
Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen	7
Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuft wurde	8
Nicht quantifizierter Gesamtnutzen	9
Flexibilität	9
Kostenanalyse	11
USU-Lizenzgebühren	11
Implementierungskosten	12
Laufende Verwaltungskosten	13
Zusammengefasste Finanzergebnisse	14
Lösung für das Management von Software-Assets von USU – Überblick	15
Anhang A: Total Economic Impact	16

Projektleitung:
Rachel Ballard

WISSENSWERTES ZU FORRESTER CONSULTING

Forrester Consulting bietet unabhängige, objektive, auf Forschungsergebnisse gestützte Beratungsdienstleistungen und hilft damit Führungskräften, ihre Organisationen zum Erfolg zu führen. Die Beratungsdienste von Forrester reichen von kurzen Strategiesitzungen bis hin zu speziell auf den Kunden abgestimmten Projekten. Bei Forrester kommunizieren Sie direkt mit unseren Forschungsanalysten, die ihr Fachwissen auf die speziellen Herausforderungen Ihres Unternehmens anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter forrester.com/consulting.

© 2019, Forrester Research, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Jede unbefugte Vervielfältigung ist strengstens untersagt. Die Informationen basieren auf den besten verfügbaren Ressourcen. Die hier dargelegten Meinungen sind Momentaufnahmen und können sich ändern. Forrester®, Technographics®, Forrester Wave, RoleView, TechRadar, und Total Economic Impact sind Marken von Forrester Research, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Nähere Informationen finden Sie auf forrester.com.

Zusammenfassung

Vorteile und Kosten



Vermeidung direkter Kosten durch eine verbesserte Lizenzverwaltung:

9,8 Mio. US\$



Erhöhte Arbeitereffizienz:

343.335 US\$



Gesamtkosten für die Implementierung und Anwendung der Lösung für das Management von Software-Assets von USU über drei Jahre:

2,1 Mio. US\$

USU stellt Lösungen für das Management von Software-Assets bereit. Dazu zählt auch die Verwaltung von Software-as-a-Service-Lizenzen (SaaS). Die Lösung ermöglicht Unternehmen eine Optimierung ihrer SaaS-Abonnements und -Lizenzen. USU beauftragte Forrester Consulting mit der Durchführung einer Total Economic Impact™ (TEI)-Studie sowie mit der Untersuchung der potenziellen Kapitalrendite (ROI), die Unternehmen durch Nutzung von USU Software Asset Management erzielen können. Ziel dieser Studie ist es, den Lesern eine Rahmenstruktur zur Bewertung der potenziellen finanziellen Auswirkungen von USU Software Asset Management auf ihr Unternehmen bereitzustellen.

Um die Vorteile, Kosten und Risiken in Verbindung mit dieser Investition besser zu verstehen, befragte Forrester einen USU-Kunden mit Erfahrung im Einsatz dieser Lösung. Bei der befragten Person handelt es sich um den Leiter Software Asset Management eines global tätigen Life-Sciences-Unternehmens mit mehreren Milliarden US-Dollar Umsatz, der die Lizenzen für die gesamten weltweiten Geschäftsprozesse verwaltet.

Vor der Anwendung der Lösung USU Software Asset Management erstellte der Kunde manuell eine Übersicht über die Nutzung von und die Ausgaben für SaaS – insgesamt ca. 55,9 Mio. US\$. Diese Aufgabe war extrem zeitaufwendig. Der Befragte gab an, dass die in den Berichten der einzelnen Geschäftseinheiten enthaltenen Informationen häufig bereits veraltet waren, wenn sie bei der Unternehmensleitung eintrafen. Diese Herausforderungen führten dazu, dass der Kunde nach einer optimierteren und effizienteren Lösung suchte.

Der Kunde nutzte die Cloud-basierte Lösung für die Verwaltung von Lizenzen mit zwei Enterprise Cloud-Anwendungen und er beabsichtigt zusätzliche Anwendungen hinzuzufügen, sobald diese mit der Lösung von USU kompatibel sind. Der Kunde realisierte unmittelbare Einsparungen durch die Vermeidung direkter Kosten sowie eine erhöhte Arbeitereffizienz und er erwartet in Zukunft weitere Erfolge, da USU Schnittstellen zu weiteren SaaS-Lösungen hinzufügen wird. Der Kunde gab an: „Wir haben bis dato zwei Enterprise-Plattformen in Betrieb und fügen parallel dazu gerade weitere hinzu. Wir richten uns dabei ganz nach dem finanziellen Nutzen. Alles ist heute SaaS und aus diesem Grund kann USU Software Asset Management den größten und besten Einfluss auf unser Unternehmen haben.“

Wesentliche Ergebnisse

Quantifizierter Gesamtnutzen. Das befragte Unternehmen gab den folgenden risikobereinigten quantifizierten Barwert (BW)-Nutzen an:

- › **Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen.** Durch die Optimierung der SaaS-Lizenznutzung mit der USU-Lösung konnte der Kunde direkt ca. 4 Mio. US\$ pro Jahr einsparen. Präzise Informationen ermöglichen eine bessere Nutzerverwaltung mit effizienten und zeitnahen Anpassungen, wodurch die Kosten für die Cloud minimiert werden können. Die Einsparungen über drei Jahre betragen insgesamt 9.847.934 US\$.



Kapitalrendite (ROI)
383 %



BW des Nutzens
10,2 Mio. US\$



KW
8,1 Mio. US\$



Amortisierung
< 3 Monate

- › **Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftes Aufgaben zugewiesen wurde.** USU Software Asset Management ermöglichte es dem befragten Unternehmen, den für die Überwachung der Lizenzen benötigten Zeit- und Arbeitsaufwand erheblich zu reduzieren. Von den 21 FTEs im technischen Support aus 21 Unternehmensbereichen, die die SaaS-Aktivitäten an die Unternehmensleitung meldeten, wurden zwei FTEs völlig neuen Aufgaben zugeteilt. Die übrigen 19 FTEs steigerten ihre Effizienz um 10 % und die frei gewordenen Kapazitäten konnten für höher eingestufte Aufgaben eingesetzt werden. Dieser inkrementelle Leistungsvorteil ergibt einen Nettowert von 343.335 US\$ über drei Jahre.

Nicht quantifizierter Gesamtnutzen. Für das befragte Unternehmen ergab sich folgender Gesamtnutzen, der für diese Studie nicht quantifiziert worden ist:

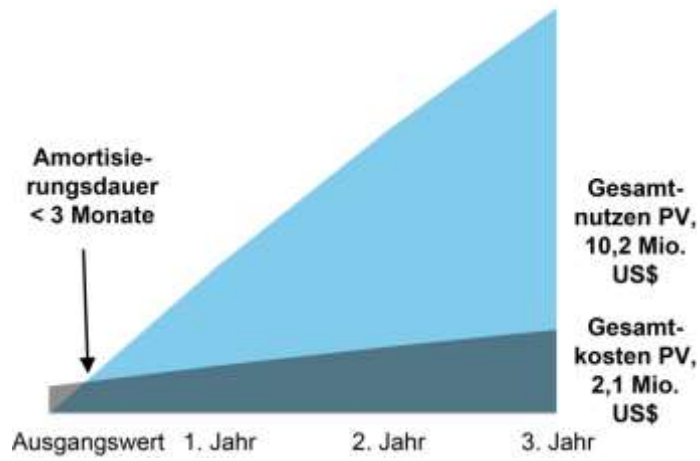
- › **Zugriff auf verwertbare Echtzeitdaten.** Damit hat das Unternehmen die Möglichkeit, Neuzuweisungen und Übertragungen von Lizenzen einzuleiten. Auf diese Weise können die Anzahl und die Art der kostenpflichtigen Lizenzen geändert werden. Dieser Vorteil erleichtert auch die Vertragsverhandlungen mit SaaS-Anbietern.
- › **Transparenz.** Dank der vollständigen Transparenz bezogen auf vorhandene SaaS-Lizenzen und deren Anwendung ist der Kunde in der Lage, die Nutzungsvereinbarungen stets einzuhalten und auf Audit-Anfragen effizient zu reagieren.
- › **Verbesserung der SaaS-Sicherheit.** Aufgrund des Wegfalls von überflüssigen Konten gibt es weniger Möglichkeiten zum Missbrauch von Lizenzen.
- › **Genauigkeit der Daten.** Da die Automatisierung die manuellen Prozesse der Zusammenstellung/Meldung von Informationen ersetzt, sinkt die Wahrscheinlichkeit für die fehlerhafte Eingabe von Daten.

Kosten. Dem befragten Unternehmen entstanden die folgenden risikobereinigten, barwertigen Kosten:

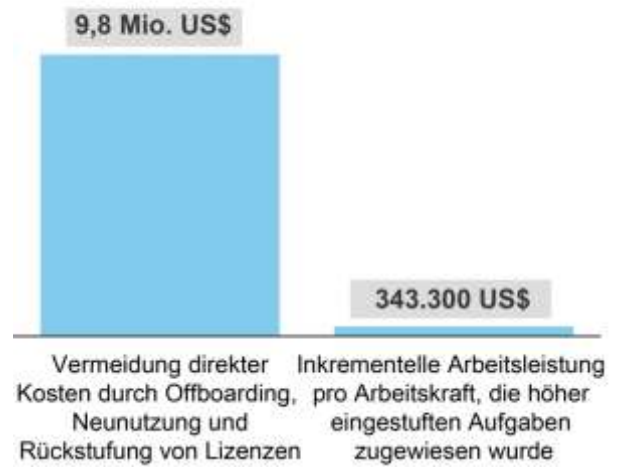
- › **USU-Lizenzgebühren.** Das befragte Unternehmen zahlt für die Nutzung von USU Software Asset Management eine jährliche Lizenzgebühr an USU. Diese basiert in der Regel auf einem Prozentsatz der Gesamtausgaben eines Unternehmens für SaaS. Bei dem befragten Kunden beliefen sich diese auf 55,9 Mio. US\$. Zwecks Erstellung eines Modells, basierend auf der durchschnittlichen USU-Preisgestaltung, ging Forrester von 0,75 % der SaaS-Ausgaben aus. Die Kosten über drei Jahre betragen insgesamt 1.253.373 US\$.
- › **Implementierungskosten.** Das befragte Unternehmen hatte aufgrund des Bedarfs an internen Mitarbeitern (drei FTEs) und an externen Spezialisten (1,5 FTEs) über einen Zeitraum von sechs Monaten Implementierungskosten in Höhe von 686.400 US\$.
- › **Laufende Verwaltungskosten.** Die Aufwendungen für die laufende Verwaltung beinhalten die Kosten für eine externe IT-Fachkraft in Vollzeit (Nearshoring). Die BW-Kosten dieser Vollzeitstelle entsprechen laut dem Befragten 170.698 US\$ über drei Jahre.

Forresters Befragung eines bestehenden Kunden sowie die nachfolgende Finanzanalyse ergaben, dass dem befragten Unternehmen über drei Jahre ein Nutzen von 10,2 Mio. US\$ im Vergleich zu Kosten von 2,1 Mio. US\$ entstand. Dies summiert sich zu einem Kapitalwert (KW) von 8,1 Mio. US\$ und einer Kapitalrendite von 383 %.

Zusammenfassung der Finanzdaten



Nutzen (über 3 Jahre)



Die TEI-Methodik unterstützt Unternehmen darin, den messbaren Wert von IT-Initiativen dem oberen Management und anderen wichtigen geschäftlichen Interessenvertretern gegenüber darzulegen, zu rechtfertigen und zu veranschaulichen.

TEI-Rahmenstruktur und Methodik

Aus den in der Befragung erfassten Daten hat Forrester eine TEI-Rahmenstruktur (Total Economic Impact™) für Unternehmen erstellt, welche die Implementierung der Lösung USU Software Asset Management in Erwägung ziehen.

Die Rahmenstruktur soll Kosten, Leistung, Flexibilität und Risikofaktoren ermitteln, die die Investitionsentscheidung beeinflussen. Forrester hat einen mehrstufigen Ansatz gewählt, um die Auswirkungen von USU Software Asset Management auf ein Unternehmen zu bewerten:



DUE DILIGENCE

Befragung von USU-Vertretern und Forrester-Analysten zur Sammlung von Daten zu USU Software Asset Management.



KUNDENBEFRAGUNG

Befragung eines Unternehmens, das USU Software Asset Management nutzt, um Daten über Kosten, Nutzen und Risiken zu erhalten.



FINANZMODELLRAHMEN

Erstellung eines für die Befragung repräsentativen Finanzmodells anhand von TEI-Methodik sowie eine Risikogewichtung des Finanzmodells basierend auf Problemen und Bedenken des befragten Unternehmens.



FALLSTUDIE

Anwendung von vier grundlegenden Elementen des TEI bei der Modellierung der Auswirkungen von USU Software Asset Management: Nutzen, Kosten, Flexibilität und Risiken. Angesichts der zunehmenden Perfektion, mit der Unternehmen ROI-Analysen zu IT-Investitionen aufstellen können, dient die TEI-Methodik von Forrester der Aufstellung einer vollständigen Übersicht der gesamten ökonomischen Auswirkungen von Kaufentscheidungen. Nähere Informationen zur TEI-Methodik finden Sie in Anhang A.

OFFENLEGUNGEN

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Diese Studie wurde von USU in Auftrag gegeben und von Forrester Consulting bereitgestellt. Sie ist nicht als Wettbewerbsanalyse aufzufassen.

Forrester stellt keine Vermutungen bezüglich potenzieller Kapitalrenditen an, die anderen Unternehmen zugutekommen. Forrester empfiehlt den Lesern dringend, innerhalb der im Bericht dargelegten Rahmenstruktur, eigene Prognosen zu verwenden, um die Angemessenheit einer Investition in USU Software Asset Management zu ermitteln.

Zwar hat USU Überprüfungen vorgenommen und Forrester Rückmeldung gegeben, doch behält sich Forrester die redaktionelle Kontrolle über die Studie und ihre Ergebnisse vor und genehmigt keine Änderungen an der Studie, die den Erkenntnissen von Forrester widersprechen oder die Bedeutung der Studie verfälschen würden.

USU hat den Kundennamen für die Befragung bereitgestellt, an der Befragung jedoch nicht teilgenommen.

Die Kundenerfahrung mit USU

VOR UND NACH DER INVESTITION IN USU SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

Befragtes Unternehmen

Für diese Studie befragte Forrester einen Kunden von USU Software Asset Management. Das befragte Unternehmen ist ein global tätiges Life-Sciences-Unternehmen mit mehreren Milliarden US-Dollar Umsatz und mehr als 100.000 Mitarbeitern in über 150 Ländern. Forrester befragte den Director Software Management, der den Betrieb von Systemen für die gesamten weltweiten Geschäftsprozesse überwacht. Der Kunde suchte nach einer Verwaltungsplattform in Form eines SaaS-Abonnements, die aufgrund der Automatisierung Kosteneinsparungen und damit eine verbesserte Effizienz der Lizenzverwaltung des Unternehmens ermöglicht.

Wichtige Herausforderungen

Das befragte Unternehmen gab folgende Herausforderungen und Treiber an, denen es vor seiner Investition in USU Software Asset Management gegenüberstand:

- › **Umständlicher Verwaltungsprozess.** Zuvor war die Verwaltung von SaaS-Abonnements arbeitsintensiv. Das Unternehmen erfasste monatlich Daten zu 50.000 Konten von 21 Support-Teams. Die Daten wurden aus zahlreichen Arbeitsblättern konsolidiert und zur Analyse an die Unternehmensleitung gesandt. Dies erforderte einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand.
- › **Fehlende zeitnahe Datenanalyse.** Die große Menge an Daten von den verschiedenen Geschäftseinheiten bzw. Unternehmen erschwerte eine Bewertung und das Treffen von Entscheidungen zum Softwarebestand in einer zeitnahen und kosteneffektiven Weise. Der Kunde wollte Echtzeitdaten, um bezüglich des Cloud-Managements agiler sein zu können.
- › **Sicherheitsbedenken.** Lizenzen blieben für ausgeschiedene Mitarbeiter länger aktiv als notwendig und gewährten ihnen Zugriff über den tatsächlichen Bedarf hinaus. Ohne Automatisierung war es schwierig, dies effizient zu managen und es sorgte für potenzielle Sicherheitslücken.
- › **Genauigkeit der Daten.** Da alle Daten durch unterschiedliche Personen in die Berichte aufgenommen und dann in Arbeitsblätter übertragen wurden, waren Lizenzinformationen anfällig für menschliche Fehler. Der Kunde wollte eine Lösung, die Eingriffe durch Personen minimiert und dadurch sicherstellt, dass alle SaaS-Daten korrekt sind, was wiederum eine bessere Entscheidungsfindung ermöglichen würde.
- › **Probleme bei der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen.** Aufgrund der fehlenden aktuellen Lizenzdaten konnte es vorkommen, dass Mitarbeiter aufgrund von Nutzerbeschränkungen bezüglich der Software vom Zugriff auf eine Plattform ausgeschlossen wurden, was zu Geschäftsunterbrechungen führen konnte. Zudem war der Kunde ohne aktuelle Daten nicht auf die Einhaltung der staatlichen Datenschutzrichtlinien vorbereitet.

„Der Vergleich einer manuellen Verwaltung von SaaS-Lizenzen mit dem Einsatz von USU Software Asset Management ähnelt dem Vergleich zwischen einem Fahrrad und einem Flugzeug.“

Director Software Management,



„Es geht um Kosteneinsparungen, Kostenvermeidung, Datentransparenz und bessere Verhandlungspositionen.“

Director für Software-Management, Life-Sciences-Unternehmen



Lösungsanforderungen

Das befragte Unternehmen suchte nach einer Lösung, die ihm Folgendes bot:

- › Reduzierung der Kosten, Verbesserung der Qualität und Automatisierung des Verfahrens zur Verwaltung von Anbieterlizenzen und der damit verbundenen Kosten.
- › Zugriff auf Echtzeitdaten für eine effizientere Verhandlung zukünftiger Verträge mit SaaS-Anbietern sowie Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verträge.
- › Erhöhung der Genauigkeit und des Schutzes der für die Analyse verwendeten Daten.

Wichtige Ergebnisse

Bei der Befragung wurden folgende wichtige Ergebnisse der Investition in USU Software Asset Management festgestellt:

- › **Reduzierung des Zeitaufwands und der Kosten für die Lizenzverwaltung.** Mit USU Software Asset Management kann der Kunde auf Echtzeit-Lizenzdaten für zwei größere Enterprise Cloud-Anwendungen zugreifen, wobei in den Jahren 2019 und 2020 noch weitere Plattformen hinzugefügt werden sollen. Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit eines API (Application Programming Interface) wird aktuell nicht jeder SaaS-Anbieter eingebunden. Dennoch ist es das Ziel des Unternehmens, so viele SaaS-Plattformen wie möglich über USU Software Asset Management zu verwalten. Das Unternehmen konnte durch eine effiziente Verwaltung der Lizenznutzung interner und externer Nutzer sowohl im Bereich Lizenzgebühren als auch in Bereich Arbeitsaufwand Kosten einsparen.
- › **Genau und zeitnah bereitgestellte Daten.** Der Kunde erhält SaaS-Lizenzdaten bei Bedarf mit USU Software Asset Management. Die Berichte kommen nicht mehr verspätet an und es gibt keine Bedenken mehr hinsichtlich menschlicher Fehler, wodurch das Unternehmen Verträge für verlängerte oder neue SaaS-Dienste besser verhandeln kann.
- › **Geringeres Risiko von Sicherheitsproblemen.** Die Zahl der aktiven Lizenzen für inaktive oder ehemalige Mitarbeiter wurde auf Null gesetzt. Dank USU Software Asset Management kann der Kunde die Nutzung genau überwachen und bei Bedarf anpassen, inklusive der individuellen Parameter für einzelne Nutzer. Daher muss das Unternehmen lediglich die Software beschaffen, die von Mitarbeitern tatsächlich benötigt wird.
- › **Weniger Compliance-Herausforderungen.** Mit USU Software Asset Management sinkt das Risiko erheblich, dass das Limit für die maximale Anzahl an Nutzern überschritten wird. Da alle ruhenden Lizenzen neu genutzt oder gekündigt werden, ist die Anzahl der aktiven Nutzer besser auf die Anzahl der kostenpflichtigen Lizenzen abgestimmt und die genauen Daten können bei Bedarf eingesehen werden. Zusätzlich versetzt die Lösung das Unternehmen in die Lage, die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten.

„USU Software Asset Management ermöglicht es uns, SaaS-Lizenzen von einer Umgebung in eine andere zu verschieben ... was äußerst vorteilhaft ist. Es ist überaus interessant zu sehen, was die Leute wirklich nutzen und wofür sie Lizenzen haben. Manchmal kann man Benutzerkonten einfach zurückstufen. Die Verfügbarkeit dieser Daten stellt einen wirklichen geschäftlichen Nutzen dar.“

*Director Software-Management,
Life-Sciences-Unternehmen*



Nutzenanalyse

QUANTIFIZIERTE NUTZENDATEN

Gesamtnutzen

Ref.	Nutzen	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt	Barwert
Atr	Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen	3.960.000 US\$	3.960.000 US\$	3.960.000 US\$	11.880.000 US\$	9.847.934 US\$
Btr	Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftes Aufgaben zugewiesen wurde	138.060 US\$	138.060 US\$	138.060 US\$	414.180 US\$	343.335 US\$
	Gesamtnutzen (risikobereinigt)	4.098.060 US\$	4.098.060 US\$	4.098.060 US\$	12.294.180 US\$	10.191.269 US\$

Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen

Der Befragte gab an, dass das Unternehmen nach der Implementierung von USU Software Asset Management erkannte, dass eine erhebliche Anzahl an Lizenzen inaktiven oder ehemaligen Mitarbeitern zugewiesen war. Er konnte anhand genauer Echtzeitdaten Lizenzen schnell neu zuweisen bzw. neu nutzen, zurückstufen oder eliminieren, was zu erheblichen Einsparungen führte. Der Befragte gab zudem an, dass sein Team dank dieser Informationen nun in der Lage sei, zu „bestimmen, welche neue SaaS-Software wirklich wichtig ist und welche SaaS-Beschaffungen hinausgezögert oder vermieden werden können“.

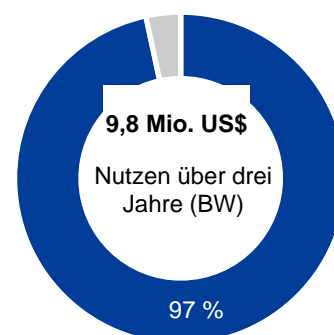
Der Nutzen durch eine Vermeidung direkter Kosten basiert auf dem Betrag direkter Einsparungen (4 Mio. US\$), die der Kunde im 1. Jahr erzielte. Forrester geht davon aus, dass der Kunde die gleichen Einsparungen im 2. und 3. Jahr erzielen wird.

Forrester geht davon aus, dass die Vermeidung direkter Kosten von der jeweiligen SaaS-Plattform abhängen wird. Berücksichtigung spezifischer Risiken:

- › Inkompatibilität der SaaS-Lösung mit USU Software Asset Management.
- › SaaS-Anbieter, die nicht mit USU und deren Software Asset Management-Lösung kooperieren wollen.
- › Die Vorlaufzeit für die vollständige Integration kann je nach Kunde variieren.

Um all diese Risiken zu berücksichtigen, reduzierte Forrester diesen Nutzen um 10 %, was über drei Jahre einen risikobereinigten Gesamtbarwert (BW) von 9.847.934 US\$ ergibt.

Die obige Tabelle zeigt die Summe des Gesamtnutzen in allen unten aufgeführten Bereichen sowie Barwerte (BW) diskontiert mit 10 %. Über drei Jahre rechnet die Organisation mit einem risikobereinigten Gesamtnutzen (BW) von nahezu 10,2 Mio. US\$.



Vermeidung direkter Kosten durch eine verbesserte Lizenzverwaltung: 97 % des Gesamtnutzens

Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen: Berechnungstabelle

Ref.	Metrik	Berechnung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
At	Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen	Direkte Einsparungen	4.400.000 US\$	4.400.000 US\$	4.400.000 US\$
	Risikobereinigung	↓10 %			
Atr	Vermeidung direkter Kosten durch Offboarding, Neunutzung und Rückstufung von Lizenzen (risikobereinigt)		3.960.000 US\$	3.960.000 US\$	3.960.000 US\$

Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftem Aufgaben zugewiesen wurde

Das vorherige Verfahren des Kunden zur Überwachung und Meldung der SaaS-Nutzung war vollständig manuell und wurde von Mitarbeitern aus 21 Support-Teams durchgeführt. Dies war ein zeitaufwendiger Prozess, dessen zusammengetragene Ergebnisse bereits veraltet waren, bevor sie an die Unternehmensführung übergeben wurden. Mit der Implementierung der USU-Lösung konnte der Kunde den Zeitaufwand für die Erstellung und Weiterleitung von Nutzungsberichten reduzieren oder sogar ganz eliminieren, wodurch sich dann diese Mitarbeiter auf andere Aufgaben konzentrieren konnten. Darüber hinaus sparte das Software-Management-Team mit dem Erhalt genauerer und zeitnaher Berichte Zeit bei der Analyse der Daten und bei der Generierung von Einsichten zum Nutzen des Unternehmens.

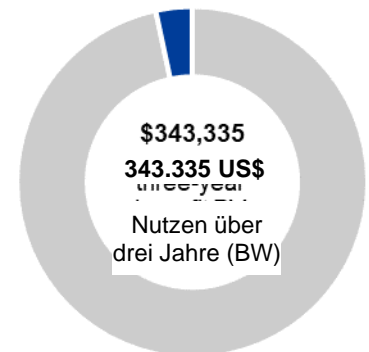
Forrester nimmt für das befragte Unternehmen Folgendes an:

- › Zwei FTEs wurden sinnvollerem Aufgaben zugewiesen.
- › 19 Mitarbeiter erzielten eine Effizienzsteigerung von 10 %. Die frei gewordenen Kapazitäten konnten für höher eingestufte Aufgaben eingesetzt werden, wobei 50 % dieser Zeit als Arbeitskapazität freigesetzt wurde.
- › Der Stundenlohn für diese Mitarbeiter beträgt 25 US\$.

Der inkrementelle Nutzen der neuen Effizienz variiert in Abhängigkeit von folgenden Faktoren:

- › Anzahl der Unternehmen und Mitarbeiter, die Lizenz- und Nutzungsberichte erstellen.
- › Anzahl der verwalteten Lösungen und Lizenzen.
- › Lohnkosten inkl. Nebenkosten der Mitarbeiter, die Lizenz- und Nutzungsberichte erstellen.

Um all diese Risiken zu berücksichtigen, hat Forrester diesen Nutzen um 10 % nach unten bereinigt, was über drei Jahre einen risikobereinigten Gesamtbarwert (BW) von 343.335 US\$ ergibt.



Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftem Aufgaben zugewiesen wurde: 3 % des Gesamtnutzens

Folgerisiko bedeutet, dass die Geschäfts- oder Technologiebedürfnisse der Organisation von der Investition unter Umständen nicht gedeckt werden, was zu einer Einschränkung des Gesamtnutzens führt. Je größer die Unsicherheit, desto größer ist auch das potenzielle Ergebnisspektrum aus Nutzenprognosen.

Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftes Aufgaben zugewiesen wurde: Berechnungstabelle

Ref.	Metrik	Berechnung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
B1	Anzahl der neu zugewiesenen Mitarbeiter		2	2	2
B2	Stundensatz pro Arbeitskraft	IT-Administrator-Ebene	25 US\$	25 US\$	25 US\$
B3	Anzahl der neu zugewiesenen Stunden pro Jahr	Vollzeit	2.080	2.080	2.080
B4	Prozentsatz erfasst		100 %	100 %	100 %
B5	Anzahl der Mitarbeiter mit Effizienzsteigerung		19	19	19
B6	Stundensatz pro Arbeitskraft	IT-Administrator-Ebene	25 US\$	25 US\$	25 US\$
B7	Anzahl der neu zugewiesenen Stunden pro Jahr	10 % der gesamten Vollzeit-Stunden	208	208	208
B8	Prozentsatz erfasst		50 %	50 %	50 %
Bt	Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftes Aufgaben zugewiesen wurde	$(B1*B2*B3*B4) + (B5*B6*B7*B8)$	153.400 US\$	153.400 US\$	153.400 US\$
	Risikobereinigung	↓ 10 %			
Btr	Inkrementelle Arbeitsleistung pro Arbeitskraft, die höher eingestuftes Aufgaben zugewiesen wurde (risikobereinigt)		138.060 US\$	138.060 US\$	138.060 US\$

Nicht quantifizierter Gesamtnutzen

Für das befragte Unternehmen ergab sich folgender Gesamtnutzen, der für diese Studie nicht quantifiziert wurde:

- Zugriff auf verwertbare Echtzeitdaten.** Mit USU Software Asset Management ist es einfacher, laufende Änderungen des Bedarfs der Mitarbeiter mit minimaler Zeit- und Ressourcenverschwendung zu verwalten. Das Unternehmen wandte die automatische Funktion des „Nutzen-oder-Verlieren“ an, um kostenpflichtige Dienste kontinuierlich an den Bedarf anzupassen.
- Verbesserte Funktionen.** Dank der vollständigen Transparenz bezüglich der vorhandenen SaaS-Lizenzen und der entsprechenden Anwendung ist der Kunde stets in der Lage, den Nutzungsbedingungen und den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen sowie auf neue Lizenz-Anfragen effizient zu reagieren.
- Verbesserung der SaaS-Sicherheit.** Die effiziente Verwaltung von SaaS-Lizenzen führte seitens des Kunden zu einer erhöhten Sicherheit. Der Befragte erläuterte: „Mitarbeiter, die aus dem Unternehmen ausscheiden, etwa wenn sie zu einer anderen Firma wechseln, sind nicht mehr in der Lage ihre Lizenz für die Enterprise-Plattform zu nutzen.“
- Erhöhte Genauigkeit der Daten.** USU Software Asset Management bietet einen genauen Überblick über den gesamten SaaS-Bestand eines Unternehmens und eliminiert die Möglichkeit menschlicher Fehler nahezu vollständig. „Was früher ein sehr unübersichtlicher Berichtszyklus war, kann ich nun per Knopfdruck so verändern, dass nur hochwertige Daten erscheinen.“

„Wir können die Kostensteigerung umkehren und sind in einer besseren Verhandlungsposition.“

*Director Software Management,
Life-Sciences-Unternehmen*



Flexibilität stellt gemäß TEI-Definition eine Investition in eine zusätzliche Kapazität oder Fähigkeit dar, die sich in einen Geschäftsnutzen einer weiteren zukünftigen Investition umsetzen lässt. Dies gewährt einem Unternehmen das „Recht“ oder die Möglichkeit, nicht aber die Pflicht, sich an zukünftigen Initiativen zu beteiligen.

Flexibilität

Der Wert der Flexibilität ist für jeden Kunden von unterschiedlicher Bedeutung und die Bemessung dieses Wertes ist von Organisation zu

Organisation unterschiedlich. Es sind mehrere Szenarien denkbar, in denen ein Kunde sich für die Implementierung der USU-Lösung entscheidet und zusätzliche Anwendungen und Geschäftsmöglichkeiten erst später erkennt, z. B.:

- › **Datentransparenz.** Das Unternehmen hat damit einen vollständigen Überblick über den aktuellen Datenbedarf, wodurch Vertragsverlängerungen oder gänzlich neue Verträge für SaaS-Lizenzen in Zukunft besser verhandelt werden können.
- › **Die Fähigkeit von USU, die Kompatibilität mit neuen SaaS-Anbietern hinzuzufügen.** Dank der umfassenderen Kompatibilität der SaaS-Plattform erreichen Kunden von USU eine höhere Effizienz und größere Einsparungen. Diese sind vergleichbar mit den Einsparungen, die mit der Investition in USU Software Asset Management mit dem aktuellen Funktionspaket für zwei Anbieter von SaaS-Anwendungen erzielt wurden. Flexibilität lässt sich auch quantifizieren, wenn sie als Teil eines spezifischen Projekts beurteilt wird (weitere Informationen finden Sie in Anhang A).

Kostenanalyse

QUANTIFIZIERTE KOSTENDATEN

Gesamtkosten

Ref.	Kosten	Ausgangswert	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt	Barwert
Ctr	USU-Lizenzgebühren	0 US\$	504.000 US\$	504.000 US\$	504.000 US\$	1.512.000 US\$	1.253.373 US\$
Dtr	Implementierungskosten	686.400 US\$	0 US\$	0 US\$	0 US\$	686.400 US\$	686.400 US\$
Etr	Laufende Verwaltungskosten	0 US\$	68.640 US\$	68.640 US\$	68.640 US\$	205.920 US\$	170.698 US\$
	Gesamtkosten (risikobereinigt)	686.400 US\$	572.640 US\$	572.640 US\$	572.640 US\$	2.404.320 US\$	2.110.471 US\$

USU-Lizenzgebühren

Der Kunde zahlt jährliche Lizenzgebühren in Höhe von 420.000 US\$ pro Jahr an USU für die Nutzung der Lösung für das Management von Software-Assets. Während einige Kunden durch Verhandlungen einen niedrigeren Preis erzielen mögen, was insbesondere für größere Unternehmen gilt, hat Forrester die Preisgestaltung basierend auf den folgenden Annahmen angepasst:

- › Der USU Listenpreis für USU Software Asset Management liegt bei < 1 % der Gesamtausgaben für SaaS eines Kunden.
- › Die USU-Zielgruppe sind Kunden mit durchschnittlichen SaaS-Ausgaben von 56 Mio. US\$. Die SaaS-Ausgaben steigen im Allgemeinen mit der steigenden Anzahl an Mitarbeitern. Forrester nahm die durchschnittliche Größe eines Unternehmenskunden von USU als Basis für diese Zahl.

Die Kosten für Lizenzgebühren hängen von folgenden Faktoren ab:

- › Verhandlungsgeschick.
- › Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen des Kunden.
- › Gesamtausgaben des Kunden für SaaS.

Um all diese Risiken zu berücksichtigen, hat Forrester diese Kosten um 20 % nach oben korrigiert, was über drei Jahre einen risikobereinigten Gesamtbarwert (BW) von 1.253.373 US\$ ergibt.

Die obige Tabelle zeigt die Summe aller Kosten in allen unten aufgeführten Bereichen sowie die Barwerte (BW) mit 10 % Rabatt. Über drei Jahre rechnet die Organisation mit risikobereinigten Gesamtkosten mit einem Barwert von mehr als 2,1 Mio. US\$.

Unter Implementierungsrisiko versteht man das Risiko, dass eine vorgesehene Investition von den ursprünglichen oder erwarteten Anforderungen abweicht und damit höhere Kosten mit sich bringt. Je größer die Unsicherheit, desto größer ist auch die potenzielle Bandbreite der Ergebnisse von Kostenschätzungen.

USU-Lizenzgebühren: Berechnungstabelle

Ref.	Metrik	Berechnung	Ausgangswert	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Ct	USU-Lizenzgebühren		0 US\$	420.000 US\$	420.000 US\$	420.000 US\$
	Risikobereinigung	↑20 %				
Ctr	USU-Lizenzgebühren (risikobereinigt)		0 US\$	504.000 US\$	504.000 US\$	504.000 US\$

Implementierungskosten

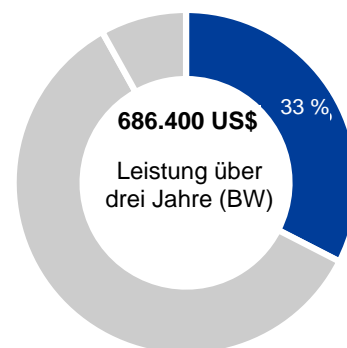
Das befragte Unternehmen hat drei FTEs und 1,5 externe IT-Fachkräfte damit beauftragt, über einen Zeitraum von 6 Monaten USU Software Asset Management mit zwei Enterprise Cloud-Anwendungsplattformen zu bewerten, zu testen und zu implementieren, während die Vorbereitungen für die Integration weiterer Anwendungen liefen. Obwohl die Aufgabe der Integration der Lösung von USU einfach und effizient ist, mussten in einem Unternehmen mit weltweit 100.000 Mitarbeitern zunächst folgende Schritte ergriffen werden:

- › Allgemeine Bewertung
- › Akzeptanz der Stakeholder
- › Konnektivitätstest
- › Wirksamkeitsnachweis
- › Funktionstest
- › Freigabe für Plattform
- › Sicherheitstests
- › Rollout

Für die Finanzanalyse nimmt Forrester Folgendes an:

- › Implementierung und Integration mit zwei Enterprise Cloud-Anwendungsplattformen
- › Ein großer Unternehmenskunde
- › Ein Stundensatz für eine interne IT-Fachkraft in Höhe von 75 US\$
- › Ein Stundensatz für eine externe IT-Fachkraft in Höhe von 250 US\$

Die Implementierungskosten des Kunden variieren je nach Verfügbarkeit der Ressourcen, den unternehmensinternen technischen Fähigkeiten, dem Stundensatz für Mitarbeiter, dem Stundensatz für IT-Fachkräfte, der Anzahl der Plattformen, die ein Kunde mit USU Software Asset Management integriert, sowie der Geschwindigkeit der internen Entscheidungsfindung der zuständigen Personen. Um all diese Risiken zu berücksichtigen, hat Forrester diese Kosten um 10 % nach oben korrigiert, was über drei Jahre einen risikobereinigten Gesamtbarwert (BW) von 686.400 US\$ ergibt.



Implementierungskosten:
33 % der Gesamtkosten



6 Monate
Gesamtdauer von
Implementierung und
Bereitstellung

Implementierungskosten: Berechnungstabelle

Ref.	Metrik	Berechnung	Ausgangswert	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
D1	Anzahl der FTEs		3			
D2	Stundensatz pro FTE (gerundet)	Kosten für IT-Fachkraft (155.000 US\$ Gehalt/2.080 Stunden)	75 US\$			
D3	Stunden	6 Monate	1.040			
D4	Anzahl der externen Fachkräfte		1,5			
D5	Stundensatz	Stundensatz für fachspezifische Dienstleistungen	250 US\$			
D6	Stunden	6 Monate	1.040			
Dt	Implementierungskosten	$(D1 \cdot D2 \cdot D3) + (D4 \cdot D5 \cdot D6)$	624.000 US\$	0 US\$	0 US\$	0 US\$
	Risikobereinigung	↑10 %				
Dtr	Implementierungskosten (risikobereinigt)		686.400 US\$	0 US\$	0 US\$	0 US\$

Laufende Verwaltungskosten

USU Software Asset Management erfordert eine laufende technische Betreuung. Im Falle des befragten Kunden ist eine der beauftragten FTEs vollständig mit den folgenden Aufgaben beschäftigt:

- › Überwachung aller APIs
- › Ausführung der Deaktivierungszyklen
- › Ständige Aktualisierung von Whitelists
- › Laufendes Onboarding/Offboarding von SaaS-Anwendungen

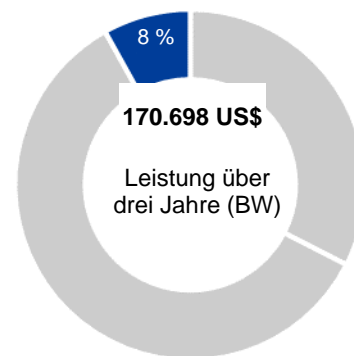
Forrester nimmt für Modellierungszwecke Folgendes an:

- › Stundensatz einer externen IT-Fachkraft in Höhe von 30 US\$
- › Ein großer Unternehmenskunde

Laufende Verwaltungskosten variieren in Abhängigkeit von folgenden Faktoren:

- › Stundensatz für interne oder externe IT-Fachkraft
- › Anzahl der in USU Software Asset Management integrierten Anbieter
- › Anzahl der Mitarbeiter und SaaS-Lizenzen

Um all diese Risiken zu berücksichtigen, hat Forrester diese Kosten um 10 % nach oben korrigiert, was über drei Jahre einen risikobereinigten Gesamtbarwert (BW) von 170.698 US\$ ergibt.



**Laufende
Verwaltungskosten:
8 % der Gesamtkosten**

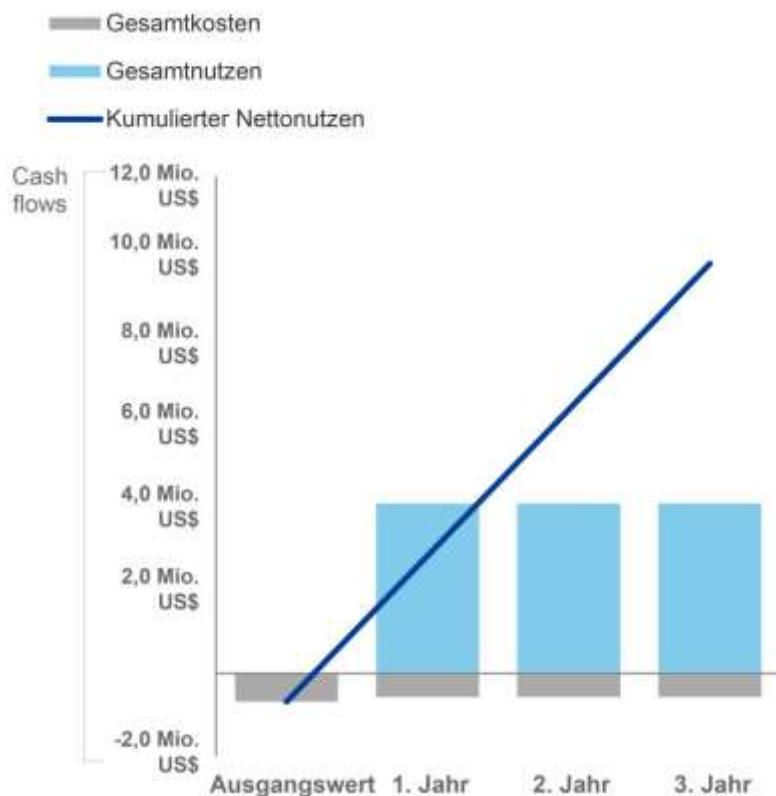
Laufende Verwaltungskosten: Berechnungstabelle

Ref.	Metrik	Berechnung	Ausgangswert	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
E1	Anzahl Personen	Extern		1	1	1
E2	Stundensatz pro Arbeitskraft	Stundensatz für externe IT-Mitarbeiter		30 US\$	30 US\$	30 US\$
E3	Stunden pro Jahr	Vollzeit		2.080	2.080	2.080
Et	Laufende Verwaltungskosten	$E1 \cdot E2 \cdot E3$	0 US\$	62.400 US\$	62.400 US\$	62.400 US\$
	Risikobereinigung	↑10 %				
Etr	Laufende Verwaltungskosten (risikobereinigt)		0 US\$	68.640 US\$	68.640 US\$	68.640 US\$

Zusammengefasste Finanzergebnisse

KONSOLIDIERTE RISIKOBEREINIGTE MESSWERTE ÜBER DREI JAHRE

Cashflow-Diagramm (risikobereinigt)



Die in den Abschnitten „Nutzen“ und „Kosten“ berechneten Finanzergebnisse können zur Bestimmung der Kapitalrendite, des Kapitalwerts und eines Amortisierungszeitraums für die Investition des befragten Unternehmens verwendet werden. Forrester hat dieser Analyse einen jährlichen Rabatt von 10 % zugrunde gelegt.



Diese risikobereinigten Werte für Kapitalrendite, Kapitalwert und Amortisierungszeitraum werden durch die Anwendung von Risikoanpassungsfaktoren auf die nicht angepassten Ergebnisse eines jeden Leistungs- und Kostenabschnitts ermittelt.

Cashflow-Analyse (risikobereinigte Schätzungen)

	Ausgangswert	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt	Barwert
Gesamtkosten	(686.400 US\$)	(572.640 US\$)	(572.640 US\$)	(572.640 US\$)	(2.404.320 US\$)	(2.110.471 US\$)
Gesamtnutzen	0 US\$	4.098.060 US\$	4.098.060 US\$	4.098.060 US\$	12.294.180 US\$	10.191.269 US\$
Nettonutzen	(686.400 US\$)	3.525.420 US\$	3.525.420 US\$	3.525.420 US\$	9.889.860 US\$	8.080.798 US\$
Kapitalrendite (ROI)						383 %
Amortisierungsdauer (in Monaten)						< 3

USU Software Asset Management – Überblick

Die folgenden Informationen wurden von USU zur Verfügung gestellt. Forrester hat die Behauptungen nicht überprüft und empfiehlt weder USU noch seine Angebote.

USU Software Asset Management

Cloud-Software überblicken und optimieren

Die USU Software Asset Management Lösung ist eine umfangreiche Software zur Verwaltung und Optimierung der Lizenzgebühren lokaler und Cloud-basierter Software. Mit ihr erhalten Sie eine vollständige Übersicht Ihrer Cloud-Umgebung sowie Funktionen für eine automatische Lizenzoptimierung. Identifizieren und verwalten Sie Ihre Cloud-Abonnements durch Abruf zuverlässiger, relevanter Daten direkt von Ihren SaaS-Diensten. Zur Gewährleistung einer schnellen Einrichtung wird USU Software Asset Management in der Cloud gehostet. Mit dem einfach zu verwendenden Dashboard können Sie Nutzungs- und Speichergrenzen überwachen, ungenutzte Lizenzen neu vergeben und die Workflows so anpassen, dass Sie die Kosten unter Kontrolle haben und Ihre Investition in die Cloud maximieren. Finden Sie die richtigen Abonnements wichtiger Anbieter, wie etwa Office 365, Salesforce, Adobe Creative Cloud und viele andere, um die zu Ihren geschäftlichen Anforderungen passende SaaS-Umgebung zu schaffen.

Die wichtigsten Funktionen der Lösung

- **Erhalten Sie eine vollständige Übersicht über all Ihre SaaS-Dienste.** Lassen Sie sich Ihre gesamte SaaS-Nutzung in einer Oberfläche anzeigen, erstellen Sie Nutzungsberichte für Ihre wichtigsten SaaS-Lösungen in Echtzeit, ändern Sie Lizenzen anbieterübergreifend und speichern Sie alle Kaufbelege und Verträge an einem Ort ab.
- **Verwalten Sie Ihre Cloud-Kosten.** Erhalten Sie Einsichten über Ihre SaaS-Umgebung, um den zukünftigen Bedarf an Lizenzen effektiv planen zu können, nicht oder kaum verwendete Lizenzen neu zu vergeben und Ihre Infrastruktur so aufzubauen, dass die Kosten minimiert werden.
- **Erhalten Sie Einsichten aus einer Unmenge an Daten.** Greifen Sie auf die Informationen zu, die Sie zur Kontrolle Ihrer SaaS-Kosten benötigen – mithilfe der in USU Software Asset Management integrierten Verbindungselemente. Stellen Sie eine direkte Verbindung zu den APIs der Anbieter her, um etwa Informationen zur letzten Anmeldung oder Nutzungsdaten in Echtzeit zu erhalten.
- **Überwachen Sie Ihr Nutzungsverhalten.** Achten Sie auf den Datenverbrauch und vermeiden Sie Gebühren für Limit-Überziehungen, indem Sie ungenutzte Konten deaktivieren, doppelt vorhandene Konten identifizieren und Hotspots der Inaktivität analysieren.
- **Seien Sie innerhalb weniger Minuten betriebsbereit.** USU Software Asset Management lässt sich schnell und problemlos einrichten, da diese Software in der USU-Cloud gehostet wird. Die Einrichtung erfordert kaum technisches Know-how, sodass keine langen Rollout- und Implementierungsphasen entstehen.
- **Reduzieren Sie Ihre Einkäufe.** Vermeiden Sie den Erwerb unnötiger Software und halten Sie die Kosten niedrig, indem Lizenzen von deaktivierten Konten automatisch wiederverwendet und Abonnements neu zugewiesen werden.
- **Managen Sie Ihren geschäftlichen Bedarf.** Identifizieren Sie zur Kontrolle der Kosten Überversorgungen mit Software und richten Sie Ihre Beschaffung strategischer aus, um sicherzustellen, dass Ihre Cloud-Anwendungen zur Umsatzsteigerung und zum Wachstum des Unternehmens beitragen.

Anhang A: Total Economic Impact

Total Economic Impact (TEI) ist eine von Forrester Research, Inc. entwickelte Methodik, die die Entscheidungsfindungsprozesse eines Unternehmens zu technologischen Fragen optimiert und Anbieter bei der Kommunikation des Wertansatzes ihrer Produkte und Dienstleistungen gegenüber Kunden unterstützt. Die TEI-Methodik unterstützt Unternehmen darin, den messbaren Wert von IT-Initiativen dem oberen Management und anderen wichtigen geschäftlichen Interessenvertretern gegenüber darzulegen, zu rechtfertigen und zu veranschaulichen.

Total Economic Impact – Ansatz



Der Nutzen ist der Wert, der dem Unternehmen durch das Produkt entsteht. Die TEI-Methodik gewichtet die Ermittlung des Nutzens und die Messung der Kosten gleichermaßen. Somit wird eine umfassende Untersuchung der Auswirkungen der Technologie auf die gesamte Organisation ermöglicht.



Kosten berücksichtigen alle Ausgaben, die zur Schaffung des beabsichtigten Mehrwerts oder Nutzens des Produkts erforderlich sind. Die Kostenkategorie in TEI erfasst die über die gegenwärtige Umgebung hinaus gehenden Mehrkosten für die mit der Lösung verbundenen laufenden Kosten.



Die Flexibilität ist dabei der strategische Wert, der bei zukünftigen Investitionen erzielt werden kann, sofern diese auf bereits getätigten Investitionen aufbauen. Die Möglichkeit diesen Nutzen zu realisieren, stellt bereits einen Barwert dar, der prognostiziert werden kann.



Risiken messen die Unsicherheit der erhaltenen Nutzen- und Kostenprognosen: 1) die Wahrscheinlichkeit, dass die Prognosen den ursprünglichen Voraussagen entsprechen, und 2) die Wahrscheinlichkeit, dass die Prognosen über einen gewissen Zeitraum hinweg verfolgt werden. TEI-Risikofaktoren basieren auf einer Dreiecksverteilung.

Die Spalte für die anfängliche Investition enthält Kosten, die am Zeitpunkt 0 oder zu Beginn von Jahr 1 entstanden sind. Diese werden nicht rabattiert. Alle anderen Cashflows werden unter Verwendung des Rabattsatzes am Ende des Jahres rabattiert. Barwert-Berechnungen (BW) werden für jede Gesamtkosten- und Leistungsschätzung vorgenommen. Kapitalwert-Berechnungen (KW) in den Zusammenfassungstabellen entsprechen der Summe der anfänglichen Investition und der rabattierten Cashflows für die einzelnen Jahre. Summen- und Barwert-Berechnungen der Tabellen für Gesamtnutzen, Gesamtkosten und Cashflow ergeben eventuell nicht den exakten Gesamtwert, da Rundungen vorgenommen werden können.



Barwert (BW)

Der Barwert (diskontierte) Kosten- und Leistungsschätzungen zu einem gegebenen Zinssatz (dem Diskontsatz). Der Barwert für Kosten und Nutzen fließt in den Gesamtkapitalwert von Cashflows ein.



Kapitalwert (KW)

Der Barwert oder aktuelle Wert von (diskontierten) zukünftigen Netto-Cashflows mit einem gegebenen Zinssatz (dem Diskontsatz). Ein positiver Projekt-Kapitalwert bedeutet normalerweise, dass die Investition vorgenommen werden sollte, sofern nicht andere Projekte höhere Kapitalwerte aufweisen.



Kapitalrendite (RETURN ON INVESTMENT, ROI)

Die erwartete Rendite eines Projekts, angegeben als Prozentwert. Um die Kapitalrendite zu berechnen, wird die Nettonutzen (Nutzen abzgl. Kosten) durch die Kosten geteilt.



Diskontsatz

Der in der Cashflow-Analyse verwendete Zinssatz, mit dem der Zeitwert von Geld berücksichtigt wird. Organisationen verwenden in der Regel Diskontsätze zwischen 8 und 16 %.



Amortisierungszeitraum

Die Gewinnschwelle einer Investition. Dies ist Zeitpunkt, an dem die Nettonutzen (Nutzen abzgl. Kosten) gleich der Anfangsinvestition bzw. den Anfangskosten ist.